

Harkebrügge und Ramsloh lieferten sich packendes Duell

VON HOLGER WEERS

Fußball Bei Strücklinger Sportwoche steht SVH nach 3:1-Sieg vor Finaleinzug / TuRa-Reserve verlor

Strücklingen - Fußball-Kreisligist SV Harkebrügge steht mit einem Bein im Finale der diesjährigen Sportwoche des SV Strücklingen. Nach dem 3:2-Überraschungserfolg über Landesligist TuRa 07 Westrhauerfehn gewann man auch das zweite Gruppenspiel gegen den Ligakonkurrenten Blau-Weiß Ramsloh. In einer überaus spannenden und hochklassigen Partie setzte sich das Team mit 3:1 durch.

Zuvor wahrte der SV Petersdorf seine Chancen auf den Einzug in die Endrunde. Der Kreisligist hatte beim 3:1 über TuRa 07 Westrhauerfehn II (Aufsteiger in die Ostfrieslandklasse A) keine Mühe. Weil sich die erste Mannschaft der TuRaner im Trainingslager befand sprang die Reservemannschaft ein.

TuRa 07 Westrhauerfehn II – SV Petersdorf 1:3 (0:1). In einer schwachen Begegnung gab Petersdorf von Beginn an den Ton an und ging fast mit dem Pausenpfiff durch Maurice Gatzke in Führung. Die einzige Möglichkeit für die TuRaner vergab Kevin Lüpkes, der Petersdorfs Torhüter Kevin Gründung den Ball in die Arme köpfte (30.).

In der 55. Minute nutzte Mathias Bastek einen Abwehrfehler der TuRaner zum Ausbau der Führung. Kurz darauf hätte Bastek für die Vorentscheidung sorgen können, traf aber das leere Tor nicht (60.). Fast im Gegenzug verkürzte Henning Schulz auf 1:2. In der 69. Minute machte Janne-Jesper Willms mit dem 3:1 für Petersdorf endgültig alles klar.

„Das war ein Pflichtsieg. Wir waren klar überlegen, hätten aber unsere Großchancen besser nutzen müssen“, fand Petersdorfs Trainer Helge Hanschke.

Tore: 0:1 Gatzke (40.), 0:2 Bastek (55.), 1:2 Schulz (62.), 1:3 Willms (69.).

SV Harkebrügge – Blau-Weiß Ramsloh 3:1 (2:1). „Das war ein hochklassiges Spiel zwischen zwei Mannschaften, die ein gewichtiges Wort um die Meisterschaft mitreden werden“, war nicht nur Ramslohs Trainer Kai Pankow hellauf begeistert von dem Duell. Von Beginn an gaben die beiden Kontrahenten alles und legten ein hohes Tempo vor. Harkebrügge glänzte dabei erneut durch seine überragende Kombinationsstärke im Angriff. So vereitelte Ramslohs starker Torhüter Matthias Malke gegen Piotr Dziuba den fast schon sicheren Rückstand mit einem „Monsterreflex“ (16.). Nur wenige Minuten später ging Ramsloh durch Hani Hassan auf Vorlage von Jannis Heyens mit 1:0 in Führung.

Die Harkebrügger ließen sich vom Rückstand jedoch nicht irritieren und kamen in der 23. Minute zum Ausgleich. Nachdem Lukaz Jarosiewicz mit einem Kopfball von Torhüter Malke gescheitert war, kam er nochmals an den Ball und schob zum 1:1 ein. Nur vier Minuten später ging der kleine HSV durch Tomasz Bukowski nach einem Freistoß sogar in Führung.

Im zweiten Abschnitt zog sich Harkebrügge immer mehr zurück. Ramsloh kam mächtig auf. Der eingewechselte Lando Matantu bekam einen Flankenball nicht unter Kontrolle und Hani Hassan, dessen Schuss von HSV-Torhüter Raffael Koschmieder per Fußabwehr geklärt wurde (53.), hatte gleichfalls den Ausgleich auf dem Fuß. Stattdessen unterlief auf der Gegenseite Sezer Yenipinar ein unglückliches Handspiel im eigenen Strafraum. Den fälligen Elfmeter verwandelte



Vor vielen Zuschauern lieferten sich Ramsloh (rechts Nicolai Kösters) und Harkebrügge (links Anton Rinas) ein insgesamt ausgeglichenes Spiel. Bild: Weers

Lukasz Jarosiewicz zum 3:1 für Harkebrügge. Ramsloh gab nicht auf. Tobias Böhmann scheiterte jedoch an Torhüter Koschmieder (56.).

„Ramsloh war ein ungemein starker Gegner. Meine Jungs haben so gespielt, wie ich mir das vorgestellt habe“, zeigte sich Harkebrüggens

Spielertrainer Waldemar Kowalczyk zufrieden.

Tore: 0:1 Hassan (19.), 1:1 Jarosiewicz (23.), 1:2 Bukowski (27.), 1:3 Jarosiewicz (Handelfmeter/54.).